



## WOWW in der Klassenstufe 2

**Working On What Works:** Der WOWW-Ansatz ist eine systemische Arbeitsweise und richtet sich an die gesamte Klasse. Frei übersetzt wird an dem angesetzt, was bereits gut funktioniert. Dabei wird auf bislang vorhandenen positiven Verhaltensweisen aufgebaut und bereits Erreichtes anerkannt und wertgeschätzt.

**Konkret:** In Absprache mit der Klassenleitung besucht der Schulsozialarbeiter, Herr Hinze, einmal wöchentlich die Klasse (insgesamt 7 – 9 Einheiten). Dabei wird das Unterrichtsverhalten der Kinder im ganz alltäglichen schulischen Ablauf beobachtet.

Zum Ende der Schulstunde werden der Klasse positive Beobachtungen mitgeteilt. Das können beispielsweise folgende Verhaltensweisen sein:

- Nachdem ein Junge von der Toilette zurückkam, hat er ganz sanft die Klassentüre geschlossen und sich zügig auf seinen Platz gesetzt.
- Ein Mädchen bat seinen Tischnachbarn leise um seinen Radiergummi. Den bekam sie ausgeliehen und hat ihn dann gleich wieder zurückgegeben. Die anderen Kinder am Gruppentisch arbeiteten aufmerksam und ungestört weiter.
- Als die Klangschale ertönte, wussten alle was zu tun ist: Die Arme verschränken und die Augen auf die Klassenlehrerin richten. Nach kurzer Zeit, nach 10 Sekunden waren alle soweit.
- Um die Rechenaufgabe an der Tafel zu lösen hatten sich 8 mutige Kinder gemeldet. Ein Junge hatte vor lauter Aufregung die Lösung vergessen. Alle Kinder haben geduldig abgewartet, bis er mit Hilfe der Lehrerin die Aufgabe gelöst hatte.

Hierbei wird ausschließlich **Gelungenes** hervorgehoben. Die Rückmeldungen beziehen sich einerseits auf Unterrichts- und Lernatmosphäre, andererseits auf soziales Verhalten. Diese Vorgehensweise geht davon aus, dass Kinder nach Anerkennung und Wachstum streben und dabei erfahren wollen, dass sie etwas leisten und weiterentwickeln können. Eine Kultur der Anerkennung macht Veränderungen möglich. Die Kinder orientieren sie sich zunehmend an dem Verhalten, welches eine Bedeutung durch Anerkennung bekommt.

In einer ersten Phase lernen die Kinder durch ein breit gestreutes Spektrum von Rückmeldungen das Verfahren kennen.

In einer zweiten Phase findet eine Konzentration auf bestimmte Entwicklungspunkte statt (z.B. in Bezug auf eine bestimmte Klassenregel: *Ich melde mich, warte geduldig und spreche erst, wenn ich an der Reihe bin.*) Hierbei nimmt die Klasse bereits Eigeneinschätzungen vor und arbeitet an einer Verbesserung.

In der dritten Phase entwickelt die Klasse unter Anleitung eigene Ziele in selbstbestimmten Bereichen.